

Solinger



Beitrag.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M 75 S, auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einseitige Beilage oder deren Raum 10 S.

Gründer unter dem Titel: **Bergisches Volksblatt.**

Druck und Verlag von Alb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

Bestellungen auf diese Zeitung für die Monate November und Dezember

werden baldigst erbeten. Neuzugeworbenen Abonnenten werden die bis Ende des Monats erscheinenden Nummern unentgeltlich geliefert.

Die Palastinsafahrt des Kaiserpaars.

Jerusalem, 26. Okt. Die Teilnehmer an der offiziellen Reise sind gestern Abend hier eingetroffen. Kaiser, 25. Okt. Das deutsche Kaiserpaar ist 1 1/2 Uhr Nachmittags eingetroffen und um 4 Uhr Nachmittags gelandet. Jaffa, 26. Okt. Der Dampfer mit den Festteilnehmern an der Einweihung der Eisenbahnstrecke ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Die Ausreise ist vollzogen ohne jede Störung. Die Stadt ist reich mit türkischen und deutschen Fahnen geschmückt. Nach einem Besuch der Kirche erfolgte die Eisenbahnfahrt nach Jerusalem.

Deutsches Reich.

Ein parlamentarischer Berichterstatter verbreitet nachstehende Mitteilung: In maßgebenden politischen Kreisen wird als sicher angenommen, daß der Reichstag am 29. November durch den Kaiser im Weißen Saale des kaiserlichen Schlosses eröffnet werden wird. Der Rückkehr des Kaisers wird zum 20. November entgegengefeuert.

Prinz Heinrich von Preußen wird, wenn die politischen Verhältnisse es gestatten, auch Tübingen, die Residenz des Bischofs von Mainz, besuchen. In Tübingen wird der Prinz den Grundstein zu einer Synagoge für die ermordeten Missionare Wies und Heide legen.

Reichs- und Kaiserliche Hofkammer ist am 26. Oktober in Berlin eingetroffen. Am 27. Oktober wird das Grab seiner Gemahlin zu besuchen.

Die bereits früher mitgeteilte, daß der Kultusminister Anordnung getroffen, daß sowohl die Mittelschulprüfung als auch die Reifeprüfung grundsätzlich in der Provinz abzulegen sind, in welcher die Bewerber ihren Wohnsitz haben. Aus Anlaß eines Spezialbeschlusses hat nunmehr der Kultusminister die Provinzial-Schulkollegien und Regierungen darauf aufmerksam gemacht, daß diese Anordnung selbstverständlich auf Angehörige derjenigen deutschen Staaten keine Anwendung finden kann, mit denen Vereinbarungen über die Zulassung ihrer Staatsangehörigen zur Ablegung der Prüfungen für Mittelschulprüfung und Reifeprüfung in Preußen bestehen.

Der Rat der Reichs-Justizverwaltung sieht einen neuen Zivil-Senat beim Reichsgericht mit sieben Richtern vor.

Wie wir seiner Zeit mitteilten, hatte das Amtsgericht in Straßburg i. E. durch Verfügung das Kind eines ehemaligen preussischen Offiziers trotz seiner deutschen Reichsangehörigkeit dem Vater entzogen und nach Paris zur Erziehung in einer französisch-russischen Familie jüdischen Glaubens ausliefern lassen. Zwischen hat sich der Kaiser, wie der Deutschen Tages-„Zeitung“ berichtet, über den Verlauf der Angelegenheit unmittelbar erfahren lassen und der Kaiser hat, welche die Amtsgerichtsverfügung erlassen hatte, ist bis auf Weiteres vom Amte suspendiert worden.

In Bestoft und Apennin (Schleiden-Holstein) sind vorgestern gegen dreißig dänische Untertanen mit 24 Wunden verwundet, ohne Angabe der Ursachen, des Landes dänischer Herr. Die genaue Zahl der Ausweisungen ist noch nicht bekannt.

Schuld.

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der Bild, den Corbus dabei auf die Kommerziantin richtete, war nicht unähnlich dem eines Tierbändigers, der ein sich gegen seine Herrschaft aufbäumendes gefangenes Raubtier wieder in seine Schranken zurückweist, und er verfehlte seine Wirkung nicht. Die zornbeben Frau verstummte, trotz förmlich in sich zusammen und sagte nach wenigen Minuten in flehendem Ton zu ihrem Gatten:

„Führe mich auf mein Zimmer, Konstantin, ich — ich muß mich sozusagen niederlegen — es ist — zu viel — für mich gewesen.“

Auf seinen Arm geleitet, von Felicitas unterstützt, von beiden mehr getraut als geführt, wandte sie hinaus. „Was hat die Frau Kommerziantin nur? Was kann sie an dem Bilde so erschrecken?“ fragte Hans Hellhoff, sobald die Thür sich hinter den Fortgehenden geschlossen hatte. Aurelle flüsterte aber dem Geliebten zu: „Es ist das Bildnis Deiner Mutter! Wie ähnlich Du ihr bist.“

Er drückte ihr fest und innig die Hand und sagte laut:

„Meine — die zweite Gattin meines Vaters —“ verbesserte er sich, denn es war ihm unumgänglich, der Frau, die sich soeben in einem solchen Lichte gezeigt, wie derkinnlich den Mutternamen zu geben — „hat nie ein Bild oder auch nur eine Photographie meiner Mutter in der Wohnung dulden wollen, und mein Vater hat auch dieser Laune nachgegeben. Das von der Verstorbenen in den ersten Monaten ihrer Ehe gemacht worden war, geknüllt, ich habe es aber sorgfältig vor aller Blicken verborgen müssen. Nun habe ich mir von Lenbach, mit dem ich mich während eines gemeinsamen Aufenthaltes im bairischen Hochgebirge befreundet habe, darnach ein Brustbild malen lassen, das ich als einen großen Schatz unter dieser Hülle verwahre.“

„Nodmals bitte ich um Entschuldigung, daß sie durch meine unerfahrene Hand entfernt worden ist,“ sagte Dr. Corbus.

Vorher Sommer und dessen Kinder konnten aufbrechen, da ein längeres Verweilen in Anbetracht des leidenden Zustandes der Hausfrau ihnen nicht schicklich erschien. Der schnell wieder zurückkehrend Kommerziantin wollte das aber unter keinen Umständen zugeben. „Ich sehe keinerlei Grund, von unserem alten Per-

Eine sozial-demokratische Versammlung in Stuttgart nahm folgende Erklärung an: „Die Parteiverammlung weist mit aller Entschiedenheit die Behauptung des Genossen Vollmar zurück, daß das heutige Proletariat noch nicht den Reifeegrad erlangt habe, die ihm zukommende politische Macht vernünftig zu gebrauchen.“ (Ob nun wohl Herr v. Vollmar anderer Meinung wird? D. R.)

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Okt. Heute Morgen ist die griechische Königsfamilie mit dem Prinzen Georg von Griechenland hier angekommen.

Frankreich.

Paris, 26. Okt. Die gestrige Sitzung des spanisch-amerikanischen Friedensausschusses verlief, wie es heißt, sehr stürmisch. Die spanischen Delegierten wollten, daß die kubanische Schuld auf alle Fälle nicht von Spanien getragen werden sollte. Die amerikanischen Delegierten wollten jedoch nichts wissen und haben von den spanischen Kollegen bis heute eine endgültige Antwort gefordert. Wenn die Antwort heute nicht erfolgt, werden die Unterhandlungen abgebrochen und die Feindseligkeiten von neuem wieder aufgenommen.

Marseille, 26. Okt. Das Dampfschiff „Sergar“ ist mit dem Hauptmann Baratar und dem Cirkar Ritzener an Bord hier eingetroffen. Baratar und Ritzener reisten um 9 Uhr nach Paris ab.

Die Krise in Paris.

Paris, 26. Okt. Der gestrige Abend ist ruhiger verlaufen, als nach den Ereignissen des Nachmittags zu erwarten war; die Ursache war wohl vor allem, daß der Hauptwache Gudin wegen des Angriffs gegen den Polizeikommissar Kaprouse ruhig hinter Schloß und Riegel geblieben war. Nur unter den Helfern der „Libre Parole“ und vor einigen Cafés ereigneten sich unbedeutende Zusammenstöße mit der Polizei. Die unbedeutende Zusammenstöße mit der Polizei. Die unbedeutende Zusammenstöße mit der Polizei.

— Felix Faure wird heute die politischen Verhältnisse mit der Parteiführung beginnen. Voraussichtlich werden diese Unterhandlungen lange dauern. Wobin die Hoffnungen und Neigungen der Sieger gehen, zeigt folgende Auslassung des „Gaulois“: Es ist aber aus der gegenwärtigen Lage sicher zu entnehmen, daß Felix Faure sich in der Unmöglichkeit befindet, trotz seiner persönlichen Neigungen Ribot mit der Neubildung des Kabinetts zu beauftragen, weil Ribot wegen seines zwischenschaltenden zwischen dem französisch-russischen Bündnis fast gefährdet hätte. Außerdem sind die Engländer freundschaftlichen Gesinnungen Ribots zu bekannt. Hingegen findet eine Kombination mit Deschanel in Privatkreisen viel Beifall. Auch eine Verbindung Dupuy — Cavaignac erscheint günstig. (Alto Dupuy, unter dem Dreyfus verurteilt wurde, und Cavaignac, für den Dreyfus' Schuld ein Dogma ist! Das wäre allerdings der Gipfel. Ein Hauptführer der Radikalen erklärte: Gestern war der Tag vor dem Kassationshof.)

— 25. Okt. In Folge des unerwarteten Rücktritts Chanoines war in den Wandelgängen der Kammer wiederum von einer Mitternachtssitzung die Rede. Eine Anzahl Deputierter ist überzeugt, daß Chanoine heute schon eine Sitzung, auf Antrieb

einiger Generale, den Plan begre, mit Elan abzutreten, um so das parlamentarische Regime gegenüber dem Militarismus in Mitleidenschaft zu ziehen.

— 26. Okt. Der sozialistische Wachsamkeitsausschuß beschloß, heute früh eine Kundmachung zu veröffentlichen, welche früh in der Kammer ist. Ein Staatsrechtsgeneral gab, seine Pflicht verlegend, auf der Tribüne seinen Abschied. Die sozialistische Partei ist für alle Fälle bereit, sie bleibt aufrecht gegen die militärische und kirchliche Reaktion, welche die Republik bedroht.

— 26. Okt. Präsident Faure hat heute die Besprechungen der beiden Kammern empfangen und mit ihnen über die Lage beraten. Nachmittags beriet er mit den vier Vizepräsidenten der Kammer. Wie verlautet, wurde heute Morgen Ribot dem Präsidenten der Republik als derjenige bezeichnet, der für die Kabinettsbildung am geeignetsten sei. Zu bemerken ist jedoch, daß die Nationalisten Ribot großen Widerstand entgegenzusetzen würden.

— General Chanoine hat das Kriegsministerium bereits geräumt. Wie die „Liberté“ mitteilt, hat Chanoine gestern mehreren Abgeordneten erklärt, sein Wissen mit Ribot rühre besonders daher, daß Ribot fortwährend und eindringlich von ihm die Wirtlichkeit der diplomatischen und geheimen Akten über Dreyfus verlangt habe. Chanoine habe dieses behändige Arbeiten an der Rehabilitierung Dreyfus, von dessen Schuld er, Chanoine, überzeugt sei, nicht verstanden.

Brüssel, 26. Okt. Der „Reforme“ zufolge trifft Viktor Napoleon Vorbereitungen zu seiner Abreise nach Paris. Der Präsident empfing heute über hundert bonapartistische Notabilitäten. Ein früherer Schritt des Thronbewerbers steht anstehend bevor.

Wien, 26. Okt. Die gesamte Presse bespricht den Sturz des Kabinetts Ribot und spricht die Meinung aus, daß Frankreich vor einer bedenklichen inneren und äußeren Krise liege, welche der Ruhe Europas gefährlich werden könne. Dem Präsidenten Faure steht jetzt ein anderes Mittel mehr offen, als durch eine Kammerauflösung dem Lande Gelegenheit zur Klärung der Ansichten zu geben.

Petersburg, 26. Okt. Der Regierungsbote schreibt: Nach Berichten des Generalgouverneurs von Turkestan ist im Dorf Stelz (Samaran) eine epidemische Krankheit mit hoher Sterblichkeit ausgebrochen. Sie zeigt alle Symptome der Pest. Jedoch ist hierüber noch keine Gewissheit vorhanden, inwieweit bakteriologische Untersuchungen noch nicht vorgenommen worden sind. Von der Verwaltung sind alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden. In den Nachbarländern sind Erkrankungen nicht vorgekommen. Auf kaiserlichen Befehl begibt sich Prinz Alexander von Oldenburg an Ort und Stelle, um alle zur Bekämpfung der Epidemie erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Kandia, 26. Okt. Heute fand in größter Ruhe und Ordnung die Einschiffung der türkischen Besatzung statt. Es blieben nur etwa 400 Mann zurück, welche ebenfalls in nächster Zeit Kreta verlassen werden. Die Absonderung der Soldaten und die Wachen in der Stadt: Thoren werden durch englische Truppen gebildet. Im Hafen liegen 9 englische Kriegsschiffe.

Athen, 26. Okt. Nach Beendigung der Kretan-Krisis erlaubt die Regierung die schützigen Kräfte die Rückkehr. Unmittelbar erhalten Geldbeträge zur Bekämpfung der ersten Bedürfnisse. Admiral Potier meldete Jemal Pascha, daß die Einschiffung der neuen Verwaltungsbefehlshaber Freitag erfolgen werde.

Kairo, 17. Okt. Die Entdeckung einer anarchistischen Verschwörung gegen das Leben des deutschen Kaisers hat hier ein ungeheures Aufsehen erregt. Das italienische Konsulat in Alexandria war zwar schon seit langem davon unterrichtet, daß eine Anarchistengruppe in dieser Stadt vorhanden sei, doch war man der Ansicht, daß die Leute — meist italienische Handwerker und Arbeiter — hier im Morgenlande nicht die Neigung hätten, ihren Umsturzbahnen durch die Tat Ausdruck zu geben. Erst seit kurzer Zeit, nachdem mehrere bekannte Anarchisten Gruppe an der Verhaftung Ribot zu entfallen. Um die Geheime besser überwachen zu können, ließ damals das Konsulat Geheimpolizisten aus Italien kommen. Durch sie brachte der italienische Vertreter in Erfahrung, daß die Gruppe anlässlich des Kaiserbesuchs einen Anschlag gegen das Leben Kaiser Wilhelms plante. Eine Kassa, die der Botschaft am 13. d. veranlagte, brachte den Behörden die Bestätigung ihres Verdachts. Der Polizeikommandant von Alexandria, Harrington, Bey, beschloß dabei das Haupt der Bande, den Tappeiner, sowie unter andern den bekannten Anarchisten Schmitt sowie zwei Ferner fielen ein umfangreicher Schriftwechsel sowie zwei Bomben in die Hände der Polizei. Aus den Papieren ergab sich, daß der Anschlag beim Einzug des Kaisers in Kairo hätte zur Ausführung kommen sollen.

China. Peking, 24. Okt. 30 französische Marinesoldaten sind zum Schutze der französischen Gesandtschaft hier eingetroffen.

Ungarn und Serbien. Remscheid, 26. Okt. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden u. a. für einen neuen Gabelhäcker 115.000 M. bewilligt und die Errichtung zweier neuer Oberlehrerstellen am Realgymnasium beschlossen.

Esersfeld, 26. Okt. Die Ausführung der „Elektrischen Straßenbahn Esersfeld-Hahnerberg-Gronenfeld-Remscheid“, über die Auguststraße ist, wie der „Gen.-Anz.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, nunmehr gestiftet. Es kann wohl erwartet werden, daß der Bau der Bahn von der Stadt Esersfeld, Gronenfeld und Remscheid in gemeinsamer Hinsicht so lange erlittenen Straßenbahn mit aller Energie betrieben wird, damit die Eröffnung des Betriebes bis zum Frühjahr, spätestens aber bis zum Sommer 1899 mit Sicherheit erfolgen könnte.

— 27. Okt. Herrn Justizrat Reifels wurde, dem Wuppertal-Volksbl. zufolge, der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

Garmen, 26. Okt. Gestern wurde in der Leichenhalle ein Kind von einem Hengst getreten und schwer verletzt.

Konstanz, 26. Okt. Am Grünplatz wurde in vergangener Nacht 2 Räder des Adlers Engländer der Guter und einem Hund des Bandwunders Thomas zu Tannenbaum ein Bein abgehauen. Die beiden Täter sind noch nicht ermittelt.

Kennep, 26. Okt. Ein 53-jähriger Erdbarbeiter wurde wegen eines Zittlichkeitsverbrechens verhaftet. Der Unhold, dessen Opfer sein eigenes Kind geworden ist, war, dem Trunk ergeben und besonders stark seit dem vor etwa 4 Wochen erfolgten Tode seiner Frau. In der Zelle des Rathshauses, in der er untergebracht war, machte er einen vergeblichen Versuch, sich zu erhängen. (L. Kreb.)

Arcta. Kandia, 26. Okt. Heute fand in größter Ruhe und Ordnung die Einschiffung der türkischen Besatzung statt. Es blieben nur etwa 400 Mann zurück, welche ebenfalls in nächster Zeit Kreta verlassen werden. Die Absonderung der Soldaten und die Wachen in der Stadt: Thoren werden durch englische Truppen gebildet. Im Hafen liegen 9 englische Kriegsschiffe.

Athen, 26. Okt. Nach Beendigung der Kretan-Krisis erlaubt die Regierung die schützigen Kräfte die Rückkehr. Unmittelbar erhalten Geldbeträge zur Bekämpfung der ersten Bedürfnisse. Admiral Potier meldete Jemal Pascha, daß die Einschiffung der neuen Verwaltungsbefehlshaber Freitag erfolgen werde.

Schweiglam. Das Benehmen der Kommerziantin vor dem Bilde ihrer Vorgängerin gab ihm zu denken; auch war es ihm nicht entgangen, daß Dr. Corbus einen geheimnisvollen Einfluss auf sie ausübte; ebenso sann er der Persönlichkeit dieses Mannes nach; sie hatte für ihn etwas Räthselhaftes, Abenteuerrisches.

4. Friedrich Rother, der alte Kontor- und Hausdiener des Bankier Sommer rief sich schlafig die Augen. Er war erst mit dem frühen Aufstehen aus dem Bett, wo er bei seiner dort verbrachten Tochter die beiden Feiertage zugebracht hatte, nach Berlin zurückgekehrt und hatte in seinem in den hinteren Räumen des Sommer'schen Hauses belegenen Stübchen noch eine Stunde auf dem alten Kanapee verträumt. Der „dritte Feiertag“ galt ja noch als halber Feiertag. Das Geschäft brauchte nicht so zeitig geöffnet und auch nicht daran gedacht und gepumpt zu werden, da eine gründliche Reinigung kurz vor dem Feste stattgefunden hatte.

Endlich erhob er sich aber doch, beugte und rechte sich noch einmal und stieg hinauf nach der zweiten Etage, wo er in seinem Schlafzimmer gewöhnlich noch im Bett liegenden Dankers geräuschlos zu holen pflegte. Auch heute schien Sommer noch im süßen Morgenschlaf zu liegen. Rother nahm leise die Schlüssel vom Haken und entfernte sich, auf den Boden schleichend und die Thür vorsichtig hinter sich zudrückend.

Mit den Schlüsseln in der Hand gelangte er an die den Eingang zum Geschäftsfloster nach dem Hausflur absperrende Doppelthür und öffnete eine nach der andern, ohne auf irgend etwas Außergewöhnliches zu stoßen. In sämtlichen Räumen herrschte noch völlige Dunkelheit, denn alle nach der Straße hinausliegenden Fenster waren bis zur halben Höhe vergittert und durch dicke Läden verhängt.

Rother stieg einen nach dem anderen auf. In den Räumen, in welchen die Kontoristen arbeiteten und wo die Kunden, die in geringfügigeren Geschäftsangelegenheiten kamen, abgefertigt wurden, herrschte genau die Ordnung, in welcher er sie verlassen hatte, und mechanisch griff er zu Staubwedel und Wischtuch, um damit über die Bulte und Tische zu fahren.

Nun betrat er das Kassenzimmer, um durch dieses nach dem Privatkontor des Bankiers zu gelangen, und jetzt entfuhr den Lippen des alten Mannes ein Schreckensschrei. Ein breiter Streifen hellen Tageslichtes fiel quer über den Fußboden, obwohl auch hier die Fensterläden

nicht geschlossen waren. Mit zitternden Händen öffnete er sie und verlor bei dem sich ihm darbietenden Anblick beinahe die Besinnung. Wie von Furien gejagt, stürzte er den Weg, den er gekommen, zurück, nahm sich gar nicht Zeit, die äußeren Thüren zu schließen, sondern leuchtete mit dem Rufe: „Diebe! Eindringler!“ die Treppen hinauf. Er lief dem Affessor Sommer in die Arme, der aus seinem Schlafzimmer kam und in das gemeinschaftliche Wohnzimmer zum Kaffee gehen wollte. Ein Bild in das blickte, verdrängte das alte Mannes beehrte ihn darüber, daß etwas Furchtbares geschehen sein mußte. Er ergriff ihn bei der Hand und drückte gleichzeitig den Finger auf die Lippen. „Still, still, Rother, erzähl mir, was du gesehen hast, und ich werde dir nicht durch die Gasse schreien.“ Was haben Sie da unten gefunden?

„Ach, das weiß ich ja noch gar nicht, Herr Affessor!“ stammelte der alte Diener und wuschte sich mit dem Rücken der Hand die hervorquellenden Thränen aus den Augen. „Ich bin im ersten Schreck davongestürzt, aber böse sieht es aus. Schauen Sie sich die Bekleidung nur einmal an.“

„Ich komme!“ sagte der Affessor, den Diener mit sich ziehend, und eilte mit ihm hinunter. Sie waren auch jetzt noch beide die ersten am Tische, und der sich ihnen bietende Anblick im hellen Morgenlichte erschreckte ihn.

Im Kassenzimmer lag alles wie durch einander, sämtliche Behältnisse standen offen und waren durchwühlt; der große eiserne Kassenkasten, der für feuer- und diebstahlsicher galt, hatte weder Hinterrand noch Thür mehr. Er war von den Dieben angebohrt, auseinander genommen und allem Anschein nach geleert worden.

Und wie waren die Verbrechen in das Gewand gelangt, dessen Fenster und Thüren so wohlverwahrt, so völlig unverletzt waren? Die Lösung des Räthels fand sich im Privatkontor des Bankiers, welches das letzte Zimmer in der Reihe der Geschäftsräume war und mit der Wand an die des Gabels stieß, den der bössliche, rebellische Provinzbewohner gemietet hatte.

Eine breite Öffnung, groß genug, einen Menschen bequem hindurchgehen zu lassen, klaffte ihnen entgegen. „Der Bandelchrank!“ Der Nachbar!“ schrie Ernst und war eben, die Öffnung in den benachbarten Laden zu betreten, als er den Privatkontor von Ralf, Wirtel und Staub erfüllt, sonst aber völlig leer. Die Fenster und die Thür nach der Straße waren wohlverschlossen. (Fortsetzung folgt.)

Röln, 25. Okt. Ueber einen schauerhaften Brudermord wird aus Rath bei Veburg gemeldet. Zwei Brüder gerieten bei der Verfertigung gemeinschaftlicher Feldarbeiten in Streit, wobei der ältere einen Begehr ergriff und den Bruder zu Boden schlug. Als dann brachte der Unmensche seinem Opfer mittelst eines Kammessers mehrere tiefe Stiche in den Kopf bei. Noch nicht genug damit, holte er, als der sterbende Bruder noch Lebenszeichen von sich gab, eine Heugabel herbei und stach dieselbe dem kaum 25 Jahre alten Mann durch die Rippen und Lunge ins Herz hinein. Nach einer überaus qualvollen Stunde hauchte der Mord sein Leben aus. Der Brudermörder wurde alsbald verhaftet, er zeigte keine Spur von Reue, als man ihn an die Leiche führte; auch bei der späteren Obduktion derselben mußte er zugegen sein, er verzog auch diesmal keine Miene; das Subjekt blieb kaltblütig und gelang die gräßliche That in vollem Umfange ein.

Bonn, 26. Okt. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der dritte Sohn des Prinzen Albrecht, ist heute hier eingetroffen und hat sich bei der Universität zur Aufnahme als Studierender der Rechtswissenschaft gemeldet.

Bingen, 25. Okt. Bei der Station Sprendlingen wurde der Weichenwärter Kirchhof beim Barrierehelfen überfahren. Dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren; bald darauf starb er im Stationsgebäude.

Rainz, 26. Okt. Der Unteroffizier Gust. Stosch, der am Sonntag Abend vom Monbacher Weiler dem Schenker Strauß schwer verletzt wurde, ist gestern Nachmittag gestorben.

— 25. Okt. Von der Staatsanwaltschaft hieselbst ist gegen den Bahnschaffmeister der Station Wombach die Untersuchung eingeleitet worden. Derselbe soll nämlich am verflochtenen Freitag hier vorgekommenen Eisenbahn-Unfall dadurch verschuldet haben, daß er verabsäumte, den von Köln kommenden Zug, als derselbe in der Station Wombach einfuhr, durch das Signal zu benachrichtigen, daß die Strecke nicht frei sei.

Düsseldorf, 26. Okt. Das bekannte Bankhaus Leobrecht Pollich, hieselbst, ging mit dem heutigen Tage in den Besitz der hiesigen Firma D. Hies & Co. über.

W. Gladbach, 25. Okt. An einem Neubau fiel einem Maurer Namens Waderapp ein Ziegelstein auf den Kopf, er erlitt einen Schädelbruch und starb sofort.

Duisburg, 26. Okt. Heute Abend ereignete sich an der Schwanenbrücke hieselbst ein schweres Bahnunglück. Ein Motowagen der elektrischen Bahn stieß gegen einen rangierenden Güterzug, geschloßen eiserne Barriere und rannte dann gegen den Güterzug. Zwei Personen, ein angeblich aus Duisburg gebürtiges Dienstmädchen und ein diesem anvertrautes Kind, wurden getödtet; einem Ingenieur Oberhauser aus Ruhrort wurde ein Fuß abgefahren und mehrere andere Passagiere erlitten schwere Verletzungen. Der Führer des Motowagens wurde verhaftet.

Essen, 25. Okt. In der Nacht zum Montag haben Einbrecher das Uren- und Goldwaarengeschäft von Carl Samme beunruhigt und eine große Anzahl Gold- und Silberfachen im Werte von über 2000 Mk. mitgehen lassen. Der Diebstahl scheint zwischen 11 und 12 Uhr ausgeführt zu sein; als der Besitzer gegen 12 Uhr nach Hause kam, fand er die Ladentür mittelst Nachschlüssels geöffnet und das Schaufenster ausgeraubt. Einen Baarbetrag von mehreren hundert Mark scheinen die Spitzbuben übersehen zu haben.

Dortmund, 25. Okt. Als der Fabrikarbeiter Penndelmann gestern Abend schwer betrunken nach Hause kam, machte er einen fürchterlichen Skandal und bedrohte seine Frau und Kinder mit einem gezückten Messer. Seine 16jährige Tochter, die ihn beruhigen wollte, nach er in die Hand, und der Bergmann Wittlage, welcher zur Hilfe eilte, erhielt einen Stich in die Nase, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Von zwei herbeigerufenen Polizeibeamten wurde der Wüthende festgenommen.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, 27. Oktober.

* — Ihre Majestät die Kaiserin und Königin hat dem Fräulein Lunkstra in Bonn die silberne Frauen-Verdienstmedaille am weißen Bande verliehen.

— Die Verwaltung der Solinger Bank hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, demnächst Mark 3000000 neue, vom 1. Januar nächsten Jahres an dividendenberechtigten Aktien zum Kurse von 120 pCt. auszugeben. Die diesbezügliche Bekanntmachung wird in den ersten Tagen erfolgen. Diese Emission bildet den Rest der Ende März 1896 beschlossenen Kapitalerhöhung von Mark 6000000 auf Mark 12000000. Nach einem gestern weiter gefaßten Beschluß soll der nächstjährigen ordentlichen General-Versammlung vorgelegt werden, das Grundkapital von Mark 1200000 auf Mark 2400000 zu erhöhen. Die Entwicklung der Bank ist eine stetige, die Umsätze haben sich auch in diesem Jahre wieder beträchtlich gesteigert und für die Zukunft sind die besten Aussichten vorhanden. Die Dividende betrug in den letzten Jahren durchweg 7 pCt., für dieses Jahr ist voraussichtlich mindestens das gleiche Ergebnis zu erwarten.

— Der Termin zur landespolizeilichen Annahme der bis dahin fertiggestellten Kreisbahnstrecken ist auf den 9. November anberaumt worden. Hierzu gehören die Strecken Schlagbaum-Nollis, Schlagbaum-Wald und voraussichtlich auch Central-Gräfrath. Je nach dem Ausfall dieses Termins kann noch an demselben oder an dem folgenden Tage der Betrieb dieser Strecken eröffnet werden.

* — Heute wurde mit der Aufstellung des in der Stadtverordneten-Sitzung vom 28. Juni d. J. genehmigten 5-migigen Schandelaßers auf dem Neumarkt begonnen. Derselbe kommt etwa 10 Meter von der Kölnerstraße entfernt am dem Platz zu stehen und wird, da er eine sehr hübsche Keßlerei hat, auch wesentlich zur Verschönerung des Platzes beitragen. Die Aufstellung dürfte heute Abend beendet sein.

* — Nach der vergleichenden Statistik der Todesfälle im Monat September beträgt die Sterblichkeit in Solingen bei einer Einwohnerzahl von 43067 18,1. Die Zahl der Geburten betrug 116, die Zahl der Sterbefälle 64. In Remscheid beträgt die Sterblichkeit 22,7, in Elberfeld 24,9, Barmen 18,8, Köln 31,0, Düsseldorf 31,0.

* — Am Tivoli-Neubau führte heute Vormittag ein Handlanger vom Gerüst und brach den rechten Arm. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus transportiert.

— Gestern Nachmittag wurde, wie uns mitgeteilt wird, auf dem Wege vom Busch über Unnersberg nach Solingen von schulpflichtigen Kindern der Rutscher des vorüberfahrenden Kinder-Leichenwagens mit Schmutz beworfen. Es wäre wünschenswert, daß derartige Vorfälle durch eine entsprechende Züchtung gesühnt würden.

(1) — Auf Veranlassung des hiesigen Naturheilvereins hielt gestern Abend im gutbesetzten, weißen Saale der „Erholung“ Herr Dr. R. Prager-Elberfeld einen Vortrag über: „Sicht und Heumatismus, deren Ursachen und naturgemäße Behandlung.“ Redner führte u. a. Folgendes aus: Die Mittel, welche der Naturarzt zur Behandlung der Kranken verwendet, sind Wasser, Licht, Luft, Diät und Bewegung. Während bei arzneilicher Therapie Unfälle, sogar Todesfälle infolge von Vergiftungen vorkommen, sind derartige Mißerfolge bei der Naturheiltherapie so gut wie ausgeschlossen. Haupt-Krankheitsreize sind nach seiner Meinung die schlechte Ernährung, Lebensweise und Erziehung, und der Ueberfluß an Harnsäure sei es, der diese Erkrankungen hervorruft. Die Meinung der alten Ärzte, die Krankheit am Geruch des ausgeleierten Schweißes zu erkennen, wäre nicht von der Hand zu weisen. Das Auftreten der Herzkrankheiten sei größtentheils auf die Behandlung mit salzsaurem Natrium zurückzuführen. Den Kindern bei Erkrankungen Lungenentzündung, Töpel, Bouillon zu verabreichen, sei verfehlt, da besonders kleine Gist für den noch jungen Organismus wären. Gegen Gicht gebe es überhaupt kein Mittel in medizinischen Medikamenten. Die Resultate der Naturheiltherapie gegenüber der Allopathie wiesen dieses auch nach. Gichtig auf die Krankheit einwirken könne man nur durch Schweigebildung. Gegen akuten Gelenkrheumatismus fanden auch Sonnenbäder gute Anwendung. Bei der Diät sei besonders darauf Bedacht zu nehmen, daß sie reichlich sei. Der chronische Gelenkrheumatismus oder „Die Gicht der armen Leute“ würde größtentheils hervorgerufen durch Arbeiten in feuchten Räumen oder durch die erbliche Ernährung mittelst Hülsenfrüchten. Für den Gelenkrheumatismus empfiehlt Redner heiße Bäder. Gicht-Erkrankungen seien vornehmlich bei denen zu finden, die nicht naturgemäß lebten, sondern sich frühstücken und Abends ein ordentliches Quantum geistiger Getränke zu sich nahmen, die sich die Berge lieber von weitem ansahen, die überhaupt jede Bewegung für den Körper schädlich hielten. Bei Malern und Schriftsetzern trete die Gicht häufiger auf als bei andern Berufsarten. Sämtliche zur Heilung der Gicht angepriesenen Heilmittel seien Schwindel, nur in der Naturheiltherapie stehe ein guter Kern. Als Ernährungsmittel empfiehlt Redner Gemüse, Salat und Obst. Zum Schluß forderte Redner zum Beitritt in den hiesigen Naturheilverein auf.

— Von einem Anwohner der Kottstraße wurde heute Morgen der Polizeibehörde ein junger Bursche von etwa 17 Jahren übergeben, welcher sich hier zwecks ungesetzlicher Arbeiten hatte und von dem Ueberbringer, in dessen Scheune er übernachtet hatte, aufgegriffen worden war.

— **Schöpscheid-Widdert, 26. Okt.** Hoch vom Thurm unseres weit ins Land hinaussehenden Kirchturms flatterte eine Fahne und veränderte hinab in die Thäler, daß die Gemeinde heute ein Freudenfest begehe. Und so war es. Unter reger Theilnahme nicht nur der eigenen Gemeindeglieder, sondern auch vieler Freunde aus der ganzen Synode erfolgte die feierliche Einführung unseres neuen Pfarrers, Herrn Bock. Nach langen Kämpfen und Ueberwindung mancher Schwierigkeiten ist es gelungen, den schon seit längerer Zeit hier amtierenden und beliebt gewordenen Pastor Bock für die Gemeinde zu gewinnen und seine ewigliche Wahl erreicht zu sehen. Nachmittags gegen 3 Uhr leitete der Vortrag des Kirchenchores unter Leitung seines Dirigenten Herrn Hauptlehrers Prader „Lobe den Herrn“ den Festgottesdienst in der festlich geschmückten Kirche ein, zu dem die Gemeindeglieder in großer Zahl versammelt waren. Die Einführungsworte sprach der Herr Superintendent Dr. Widdert, anknüpfend an den Bibeltext 2. Korinther 5, 19—20, „Lasset Euch versöhnen mit Gott.“ Redner wies dem neuen Seelfürher den Weg, den er von jetzt ab zu beschreiten hätte und ließ ihn Mut und Kraft gewinnen bei der Uebernahme seines schweren Amtes. An die Gemeinde richtete der Herr Superintendent die innige Bitte, ihrem neuen Seelfürher eine suchende und thätige Gemeinde zu sein und sich willig und freudig versöhnen zu lassen mit Gott. Nach kurzem Zwischenklang hielt Herr Pastor Bock seine Amtseinführung, ihr die heiligen Worte Paulus 2. Kor. 5, 20: „So sind wir nun Botschafter an Christi Statt“ zu Grunde legend. Nach kurzem Rückblick auf die kurze Zeit seines Hiesenseins deutete Redner den heutigen Tag als einen neuen Abschnitt im Leben der Gemeinde wie auch in seinem Leben, und er bittet die Gemeinde ihm Vertrauen entgegenzubringen, welches er zu rechtfertigen hoffe mit der Hilfe aus Gott, der seinem redlichen Willen auch das Vollbringen nicht verweigern möge. Nach Schlußgebet und Segen leerte sich das Gotteshaus, und die Gemeinde bezog sich zu einer gemüthlichen Nachfeier ins Covert'sche Lokal, dessen Räumlichkeiten darauf in Anspruch genommen wurden, daß wohl Mancher, der gerne an der feierlichen Anteil genommen hätte, wieder umkehren mußte. Ein opulenter Kaffee mit reichlichen Zutaten für's leibliche Wohl ward aufgetragen und machte dem Herrn Covert alle Ehre. Nach einem gefällig vorgelesenen Choral des Kirchenchores eröffnete Herr Superintendent Dr. Widdert den Reden und ließ als Pfäfer der Synode den neuen Herrn Pastor mit herzlich empfundenen Worten willkommen. Herr Pastor Bock sei ja kein Fremdling mehr, man kenne ihn und wisse ihn schon jetzt zu schätzen. Der Herr Pastor solle nur eifrig bemüht bleiben, zunächst sich die Herzen zu gewinnen, um sie dann einem Höheren zuzuführen. Weit verweigert sei die Gemeinde und viel Arbeit harre seiner, aber seine (des Redners) Zuversicht bleibe, daß Herr Pastor Bock ihr gewachsen sei. Auch an die Versammlung richtete der Herr Superintendent den ihm so eigenen, packenden, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden, ehrenden Worte. Er ermahnte, weil jetzt Widdert wieder seinen eigenen Pastor habe, solle man den Gottesdienst fleißig besuchen und den Pastor nicht vereinsamen lassen, gerade dies lähme die Schaffenskraft innerlich wie äußerlich der Kirche und diene nimmer zum Heil. Aufdringlichen Beifall fand das von dem Herrn Superintendenten aus Glück und Wohlgehen des neuen Herrn Pfarrers ausgebrachte Hoch. Als nächster Redner erhob sich Herr Pastor Bock: „Widdert.“ Als zeitweiliger Stellvertreter des präses presbyterii begrüßte er in warmen Worten den neuen Amtsbroschen und begrüßte in seiner Rede kurz das vorausgegangene Interregnum mit seinen ungenügenden Begleiterscheinungen. Die Gemeinde zu Widdert sei gewissermaßen für geraume Zeit vermittelt und vermisst gewesen, doch nun sei in Herrn Pastor Bock ein Helfer in der Noth erschienen und die Trauer in Freude verwandelt. Darum auch heute die Festversammlung, darum die hohe Zuversicht. Denn wo der Herr nicht das Haus gebaut, ist die Arbeit umsonst; nun seien wieder die Wege geebnet und ein dauerndes Band möge sich zwischen ihm Pastor und Gemeinde mit der beiderseitigen Lösung Treue um Treue, Liebe um Liebe, Vertrauen um Vertrauen. — Außer den dankbar aufgenommenen Segenswünschen des Kirchenchores trugen die Vorträge des immer gern gehörten Quartetts Orgelspieler E. n. westlich zur Feier des Tages bei und erfreuten sich die wohlbesetzten Orgelgehörten Lieder allerzeitigen Beifalls. Gerade den weichen Pianissimo zu laufen, die den Ausdruck jeden Gesangs so selenvoll verschönten, war heute wieder Gelegenheit gegeben, sie scherten dem herrlichen Sänger-Quartett die Anerkennung der zahlreich Anwesenden. Zu einem launigen Toast erhob sich nach kurzer Weile Herr

Pastor Schöpscheid-Wald, dessen Hoch der anwesenden anmuthigen Braut des Gefeierten galt, die von der Meise dabei, fleißig als Weibchen gefeiert wurde. Redner ergriff Herr Pastor Bock das Wort, um nochmals in längerer Rede seinen guten Willen, alle Kraft in den Dienst der Gemeinde zu stellen, kund zu thun, weiter aber auch um dem Herrn Pastor, insbesondere dem Herrn Superintendenten, seinen Dank auszudrücken für alle Ehre und alles Entgegenkommen, das er gefunden. Besonders aber freute ihn die unerwartet große Anzahl Festtheilnehmer, was ihm ein gutes Omen bedeute für sein Wirken und Schaffen in der Gemeinde Widdert, auf deren Blüten, Wachsen und Gedeihen er ein dreimaliges Hoch ausbringt. In überaus humoristisch gefärbter Ansprache gedachte endlich noch Herr Pastor Bock den anwesenden Anverwandten des neuen Herrn Pfarrers, die aus weiter Ferne herbeigekommen waren zum Jubeltag des Gefeierten. Nicht minder freudig wurde auch das Hoch von den Anwesenden aufgenommen. So endete denn das Fest der Einführung des neuen Herrn Pfarrers mit voller Befriedigung und der schönen Heraus der Theilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Wir aber begen die frohe Zuversicht, daß Herr Pastor Bock, ein noch jugendlicher Mann, sich hineinfinden möge in der hiesigen Gemeinde, seiner Gemeinde ein Vorbild sei der Einfachheit, Schlichtheit, Gottesfurcht und Vaterlandsliebe. Möge er sich glücklich fühlen in unserem lieben hiesigen Lande.

— **Gräfrath, 26. Okt.** Ein bedauerndwerth Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Graben hieselbst. Während die Frau eines Fabrikarbeiters mit Wasser beschäftigt war, begab sich ihr 1-jähriges Töchterchen in das anstehende Zimmer, kletterte dort auf einen am offenen Fenster stehenden Stuhl und stürzte heraus. Auf das Geschrei eilte die Mutter ins Zimmer aber zu spät. Der sofort hinzugerufene Arzt stellte schwere innere Verletzungen fest.

— **Schlags-Weyer, 26. Okt.** Heute Mittag sind hier 2 Fruchtschöber des Delonomen Herriger vollständig niedergebrennt. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt, vermutlich liegt Fahrlässigkeit zu Grunde. Wie und von wem ein 4. Berichterstattung mitgeteilt wird, ist das Feuer, welches weithin sichtbar war, dadurch entstanden, daß ein 1-jähriger Junge in unmittelbarer Nähe der Schöber ein Feldfeuer unterhielt; der Wind warf die Funken auseinander, und schon nach ganz kurzer Zeit standen die Fruchtschöber in Flammen. Die sofort herbeigekommene Feuerwehr mußte sich schließlich auf die Verhütung der Feuerbreitung des Feuers beschränken. Die Frucht ist zwar zum größten Theil verschont, immerhin verbleibt den Eigenthümern ein nicht unerheblicher Schaden.

— **Reichlingen, 25. Okt.** Zu Rothenbrunn in der Sandgrube der Witwe Hülshoff ging heute durch Unvorsichtigkeit ein werthvolles Pferd zu Grunde. Eine Kette, die nicht richtig gefast worden war, brachte das Pferd auf den Schienen zu Fall, wodurch demselben durch den nachfolgenden schwer Beschädigten Sandwagen beide Vorderbeine vollständig abgehauen wurden. Um die Qualen des armen Thieres zu enden, unternahm es ein tüchtiger Arbeiter, dasselbe sofort zu tödten. (Vote.)

— **Opladen, 26. Okt.** Wegen bringenden Verdachts, sich gegen § 174 des Strafgesetzbuchs vergangen zu haben, wurde am Montag ein hiesiger Antreiber verhaftet und nach gerichtlicher Vernehmung heute in das Untersuchungsgefängnis nach Düsseldorf abgeführt. (Verk.)

— 26. Okt. Vom 12. Dezember ab wird in den diesseitigen Gemeinden eine technische Maß- und Gewichtsreform durch den Reichsminister Kaiser in Solingen abgehalten werden.

Geriats-Verhandlungen.

Elberfeld, 26. Okt. (Strafammer.) Wegen Verletzung eines Baarenzugesdies waren ein Agent aus Hamburg, zwei Solinger Kaufleute, der Prokurist eines Schleifereibehalters in Schöpscheid und zwei Handlungsgehilfen derselben, ein Handlungsgehilfe aus Hamburg und ein Stempelfabrikant aus Solingen angeklagt. Es handelte sich um vermeintliche Raubnahme eines geschützten Zeichens für Stahlwaaren, das eine Solinger Firma in Gebrauch hat und aus einem Baumchen mit Ästen besteht, während das angefochtene Zeichen darin steht. Da die Sachverständigen und auch das Patentamt keine strafbare Raubnahme in dem letzteren Zeichen fanden, endete die Sache mit Freisprechung aller acht Beschuldigten. — Gegen eine Witwe und einen Former aus Solingen wurde wegen Verbrechen aus § 173 auf je eine Woche Gefängnis erkannt. (Tägl. Anz.)

Bermischte Nachrichten.

Harburg, 26. Okt. Heute früh wurde in der Halle bei Harburg der beim Elbebrückenbau beschäftigte Regierungs-Baummeister Frede im Pistolenduell erschossen.

Bochhorn (Oldenburg), 25. Okt. Auf die Gleise der Eisenbahnstrecke zwischen Neuenburg und hier hatte man heute mehrere Schwellen und Schienen gelegt, so daß eine Entgleisung des Morgenzuges hätte erfolgen müssen, wenn nicht der Wärter in der Frühe die Hindernisse bemerkt und weggelassen hätte.

Heidelberg, 25. Okt. Acht Angehörige des hiesigen Studentenkorps „Phenania“, die Anfangs August von der Straßmann in Mannheim wegen Herausforderung zum Zweikampf und Kartelltragens zu Festungshaft verurteilt worden waren, wurden durch Beschluß des Senats der Universität auf 4 Semester relegiert. — **Wien, 26. Okt.** Der Abschiedsbrief Dr. Müllers lautet:

„Liebe Eltern und Bruder und Schwester! Es ist keinem Zweifel mehr unterworfen, daß ich an Pest erkrankt bin. Ich weiß, daß in wenigen Tagen der Tod eintritt. Deshalb möchte ich von euch, liebe Eltern, Abschied nehmen, da ich euch auf dieser Erde nicht mehr sehen werde. Verzeiht mir, was ich euch anummer verurteilt habe, lebt recht wohl und seid überzeugt, daß ich ruhig und schmerzlos sterben werde. Das Testament, welches ich vor meiner Abreise nach Bombay schrieb, gilt noch. Ich habe gar keine Schwestern und hoffe auch schmerzlos zu sterben. Mit Handkuss euch ewig liebender Sohn und Bruder Hermann. Nachschrift. Ordnet meine Vermögensangelegenheiten, beauftragt E. außerdem, ich möchte, um Niemand zu gefährden, auf einem Scherhaufen verbrannt werden, die Asche ist zu sammeln, nochmals zu desinficieren und bei der Großmutter in Döbling zu begraben.“

— 26. Okt. Das Finden der Wärterin Pecha ist unendlich sehr unangenehm, die sonstigen aus dem (Seuchen-)Spital eintreffenden Meldungen lauten beruhigend. Dr. Bock, zu dessen Unterstützung Dr. Knöpfmacher zugeheilt worden ist, befindet sich vollständig wohl.

Wien, 26. Okt. Die Wärterin Döckger wurde heute mit den Sterbefällen versehen. Sie erkrankte an Ohrenschmerzen und Erbrechen, verbunden mit starkem Fieber, das sich auf 40,1 Grad steigerte. Da sie wiederholt an Ohrenentzündung gelitten hat, ist es nicht fraglich, ob ihre Krankheit ebenfalls die Pest ist. — **Prag, 26. Okt.** Dem „Prager Tagblatt“ zufolge ist Dr. Lohr infolge einer Infektion mit Antitoxin,

welches er einer an Wundstarrkrampf erkrankten Patientin in der Klinik injizierte, gestorben.

Bern, 24. Okt. Auf der Eisenbahnlinie Bern-Biel hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein Schüler des Technikums in Biel, Friedrich Hari von Nollboden (Kanton Bern), war am 22. Okt. in Biel auf einen Zug gestiegen. Unterwegs schaute der junge Mann unsern der Subergbrücke bei Dufswyl zum Fenster des Bahnwagens hinaus, indem er einer Hakenhaken draußen auf dem Felde zusah. Er lehnte sich dabei hart aus dem Fenster hinaus; der Zug brauste der Brücke zu und im Augenblicke war der Kopf des jungen Technikers verschlagen. Der Verunglückte lebte noch bis zur Station Ygg; der Überzugführer ließ einen Arzt holen, aber die Hilfe kam zu spät. Vielleicht führt der Fall noch zu einem Haftpflichtprozeß gegen die Jura-Simplonbahn. So nahe, daß ein Passagier beim Hinausschauen getödtet werden kann, sollten sich die Brücken nicht bei den vorüberfahrenden Zügen befinden. Solche Verhältnisse mögen freilich auch noch anderwärts vorkommen, wie man denn ab und zu in den Bahnwagen Warnungen vor dem Hinauslehnen lesen kann.

Verdier, 24. Okt. Gestern erlosch hier der 14-jährige Sohn der Eheleute Renner-Eichler sein hiesiges einziges Bräderchen. Die beiden Knaben unterhielten sich damit, auf 2 alten Pistolen Röhricht abzuschießen. Als der ältere sein letztes Röhricht verbraucht, entließ sich aus der Waffe plötzlich ein voller Schuß, der dem jüngeren Kinde in die Schläfe drang. Die alte Pistole war wider alles Erwarten noch geladen gewesen. Das Drama spielte sich unter den Augen der Mutter ab.

Genève, 24. Okt. Am Bord des mit 30 Tonnen Petroleum beladenen italienischen Dreimastschmuckers „Tomaso Petro“ erfolgte während der vergangenen Nacht eine gewaltige Explosion. Der Kapitän und 2 Matrosen wurden verwundet. Das Schiff gerieth in Brand, und die Flammen bedrohten schon einen neben ihm vor Anker liegenden großen deutschen Petroleumschmucker. Glücklicherweise gelang es dem Lotsenboot Vigilant, den „Tomaso Petro“ an Ketten aus dem Hafen auf See zu schleppen, wo man ihn seinem Schicksal überlassen mußte.

London, 26. Okt. Nach einer Lloyd-Meldung aus Kobe stießen die Dampfer „Miyagala“ und „Kinschu“ zusammen. Die „Miyagala“ sank, 60 Personen, sämtlich Japaner, ertranken.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Essen, 26. Okt. Die heutige Verammlung der Reichsbesitzer des rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikates genehmigte, daß die Föbereinschränkung für das laufende Quartal 7 1/2 Procent betragen soll. Nach dem Seitens des Vorstandes erstatteten Bericht betrug im Monat September die rechnungsmäßige Beihilfungs-giffer der Syndikatsgesellen 4236408 ts., die Förderung 3868281 ts., die arbeitstäglige Abfuhr 13642 Doppelwaggons gegen September 1897 hies 656 Doppelwaggons. Durch den schlechten Wasserstand des Rheins ist das Geschäft nicht wesentlich beeinträchtigt.

Hamburg, 27. Okt. Bezüglich des verhafteten angeblichen Anarchisten Oldenburg vermag die Kriminalpolizei in Altona keinerlei Mittheilungen zu machen. Es gewinnt immer mehr den Eindruck, daß es sich um eine sensationell aufgebaute Neuerung eines verkommenen, wahrscheinlich sogar geisteskranken Menschen handelt.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Nach einer der „Frfr. Ztg.“ aus Belgien zugehenden Meldung wurden aus dem Archiv der russischen Konsulate wichtige Geheimakten, Briefe und Telegramme gestohlen. Der Thäter ist unbekannt. Die sammelte Dienerschaft wurde entlassen.

Wien, 26. Okt. Der Befund der heute Nachmittag erfolgten bakteriologischen Untersuchung des Sputums der Wärterin Hochegger ergab, daß dieselbe keine Pestbazillen enthielt; die Krankheit scheint lediglich sich auf Mittelohrentzündung zu beschränken. Die Kranke wurde heute Nachmittag immunität.

Paris, 26. Okt. La Kammerkassen verlautet, Delecaff werde im neuen Kabinett, welcher Richtung auch immer dasselbe angeordnet möge, das Portefeuille des Äußeren übernehmen. — Wie der „Temps“ aus Gherbourg meldet, wurde die Garnison um ein Bataillon Marine-Infanterie und vier Kompanien Infanterie verstärkt. Heute Abend werden zwei Festungsbatterien erwartet. — Aus Mailand traf heute eine an den General Chamone im Kriegsministerium adressierte Schachtel ein. Man glaubte, daß sie eine Bombe enthielte, und holte deshalb den Polizeikommissar herbei. Bei der Öffnung der Schachtel erblühte man ein kostbares Schmuckstückchen mit der Aufschrift: „Ardenen von Italien und Solferino, den 24. Juni 1859.“ Das Schmuckstückchen enthielt eine prächtige goldene Medaille mit einer Karte. — Als Terrario, der Chef des Privatsekretariats des Ministers Bourgeois, heute mit einem Revolver hantirte, entlief sich dieser; die Kugel drang Revolver in den Körper und tödtete ihn.

— 27. Okt. Heute herrscht völlige Ruhe. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen wieder angenommen. — Präsident Faure empfing auch die beiden anderen Vizepräsidenten der Kammer, Minister und Maurice Faure, welche zur Bildung eines Ministerraths der republikanischen Konzentration mit fortschrittlicher Richtung trafen.

London, 26. Okt. Heute Abend fand eine Visitation der hiesigen sämtlichen deutschen Vereine Londons in der Queenshall statt. Anwesend waren mehrere Mitglieder der Botschaft, der Generalconsul, die Mitglieder des Generalconsulates und etwa 2000 Personen. Nach der Gedächtnisrede sangen alle Anwesenden: „Deutschland, Deutschland über alles.“

— 26. Okt. Harcourt sprach in Oberstreich und sagte, auf die Falschoda-Angelegenheit kurz anschließend, es sei Pflicht der Angehörigen aller Parteien, wenn eine nationale Gefahr eintrete, die Regierung zu unterstützen. Dies sei gegenwärtig in besonderer Maße nöthig, wo die Schwierigkeiten infolge der Lage der französischen Regierung gänzlich ohne Beispiel seien. Harcourt gab der Forderung Ausdruck, die Regierung werde, während sie die nationalen Interessen fest vertrete, sich lassen von dem aufrichtigen Wunsch, auf friedlichem Wege ein ehrenvolles Abkommen zu erzielen.

— 27. Okt. Die „Times“ melden aus Shanghai von gestern: Der Vizekönig von Lotien ist gestorben. Zu seinem Nachfolger ist Hsuejingsu ernannt worden.

Alexandria, 26. Okt. Die Bauern der Ortschaft Sanfakatore Montferrolo emporboten sich in der letzten Nacht gegen die Dringlichkeit und bewarfen sie mit Steinen, um die Antipylorosa-Untersuchung zu verhindern. Ein Brigadier und ein Oberst der Garabinieri wurden verwundet. Eine Abtheilung Verfallener, die zu fällig vorbeikam, gebrauchte die Waffen. Ein Bauer ist todt, mehrere verwundet. Ein Bataillon kam auf Anordnung der Behörde als Verstärkung.

Landtagswahl-Ergebnisse.

* Solingen, 27. Okt. Aus der heute Vormittag im Solingen Solingen gehaltenen Wahlmännerwahl gingen folgende Herren hervor:

- 1. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Aug. Böntgen, Rob. Philipp. C. A. Wilm, Franz Beres. 2. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 3. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 4. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 5. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 6. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 7. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 8. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 9. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 10. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

- 11. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 12. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 13. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 14. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 15. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 16. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 17. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 18. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 19. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr. 20. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße): Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

Die Namen der Wahlmänner, die von dem Wahlmänner-Ausschuss der Solingen Solingen gewählt sind, sind mit einem * bezeichnet.

1. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	2. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	3. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	4. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	5. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	6. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	7. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	8. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	9. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	10. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):
Aug. Böntgen, Rob. Philipp.	C. A. Wilm, Franz Beres.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

Die Namen der Wahlmänner, die von dem Wahlmänner-Ausschuss der Solingen Solingen gewählt sind, sind mit einem * bezeichnet.

11. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	12. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	13. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	14. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	15. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	16. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	17. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	18. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	19. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	20. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):
Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

Die Namen der Wahlmänner, die von dem Wahlmänner-Ausschuss der Solingen Solingen gewählt sind, sind mit einem * bezeichnet.

21. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	22. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	23. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	24. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	25. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	26. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	27. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	28. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	29. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	30. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):
Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

Die Namen der Wahlmänner, die von dem Wahlmänner-Ausschuss der Solingen Solingen gewählt sind, sind mit einem * bezeichnet.

31. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	32. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	33. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	34. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	35. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	36. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	37. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	38. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	39. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):	40. Bezirk (Wahllokal: Schule Bergstraße):
Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.	Rob. Schmalz, Joh. Beckmann jr.

Evangelische Kleinkinderschule, Wegerstraße. Sonntag, den 30. Oktober, Nachm. 3 Uhr: Versammlung der konfirmierten Jungen Mädchen zur ersten Gesangsstunde. Zu reger Theilnahme ladet freundlich ein: Pastor, Hr. Müller, Pf. Müller, Pf. Müller.

Die VERLOBUNG meiner Tochter Hedwig mit Herrn Paul Hoppe in Solingen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Frau Wwe. C. A. Fluss, Emilie geb. Hendrichs, Solingen, im Oktober 1898.

Hedwig Fluss Paul Hoppe VERLOBTE. Solingen, im Oktober 1898.

Die Eignung des Armenvorstandes findet am Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause statt. Högheid, den 26. Oktober 1898. Der Bürgermeister: Kläpper.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Sopha, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, soll vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Kleiderschrank mit 2 Türen. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Gerichtlicher Verkauf. Am Freitag, den 28. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wirtin Frau C. A. Fluss zu Solingen, Gölterstraße öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden: 1 Mantelofen, 1 Sopha, 1 Ansehtisch, 1 Regulator, 6 Kissen etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Casinofstraße 32. Flange.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren theuren Vater, Bruder, Onkel und Schwager, den Gutsbesitzer Herrn Franz August Weyler im Alter von 54 Jahren heute Morgen um 2 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Um stille Theilnahme bittet: Namens der trauernden Hinterbliebenen: Wwe. Hubertine Weyler geb. Fassbender. Irlerhof b. Höscheid, den 26. Oktober 1898.

Die Beerdigung findet am Samstag Morgen um 10 Uhr vom Irlerhof aus statt, die feierlichen Exequien darnach in der Pfarrkirche zu Kohlsberg.

Gerichtliche Immobilien-Versteigerung.

In dem gerichtlichen Theilungs-Verfahren der Wittve und Erben des in Solingen wohnenden verstorbenen Wirtes August von zur Gathen wird der unterzeichnete Königl. Notar Franz Josef Rosenbaum in Solingen am Montag, den 5. Dezember 1898, Abends 6 Uhr, zu Solingen im Hotel-Restaurant Römer beim Wirt Gustav Hölweg, die zur Gütergemeinschaft des genannten August von zur Gathen und seiner früheren Ehefrau und jetzigen Wittve Johanne Wilhelmine, geb. Wid. gehörigen, in der Gemeinde und im Stadtbezirk Solingen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausstellen und dem Meistbietenden bei Erreichung von 30 000 Mark Zuschlag erteilen, nämlich: 6 Are 46 Quadratmeter Hofraum und Hausgarten zu Solingen an der Gerichtstraße, eingetragen im Grundbuche von Solingen-Stadt Band VII, Artikel 257, in Flur 4, unter Nr. 844/61 der Pargelle, nebst den hierauf stehenden Gebäulichkeiten, bestehend in einem mit Nr. 17 bezeichneten Wohnhause mit Anbau und einem mit Nr. 17a bezeichneten Wohnhause mit Anbau und sonstigem Zubehör, begrenzt von der Gerichtstraße, Gölterfeld Wieden und Julius Döhler. Die Verkaufsbedingungen und sonstigen Vorakten sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen. Solingen, den 26. Oktober 1898. Der Königl. Notar: Rosenbaum.

Del! Del! Pr. Büttel per Liter 49 Pfg., bei 5 Liter 48 Pfg. „ Butter-Öl per Liter 58 Pfg. und höher. „ gereinigtes Öl per Liter 62 Pfg. „ Baumöl per Liter 80-120 Pfg. „ beste Qualität Leinöl per Liter 50 Pfg. „ Seltener Thran per Liter 50 Pfg.

Neue Hülsenfrüchte.

Pr. Riesen-Erbsen per Pfd. 12 und 14 Pfg. „ Gold-Erbsen, feinsten Waare, per Pfd. 15 Pfg. „ ebenso grüne und geschälte Erbsen, Linfen, weiße Bohnen etc. äußerst billig empfiehlt

Ernst Woss, Brühlerstraße 9.

Sehr günstige Gelegenheit.

Ein in flottem Betriebe befindliches rentables Waffenfabrikationsgeschäft mit treuer Kundschaft, sehr vergrößerungsfähig, ist Familienverhältnisse halber sofort zu übernehmen. Genügende Aufträge sind vorhanden. Offerten unter A. 1000 befördert die Exped. d. Btg.

Werkmeister-Gesuch. Für eine im Auslande zu errichtende Messerschmiederei sucht ein Werkmeister, der mit allen vorerwähnten Arbeiten, insbesondere mit der Anfertigung der Geräththeile durchaus vertraut ist. Es wird nur auf einen unverheiratheten jungen Mann reflectirt. Offerten sub Z. 581 an die Exp.

Mädchen. Sinesische Beschäftigung in der Dampf-Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von Gebr. Hillers, Flachberg.

Adler-Cognac, 1/2 Ltr. Flasche Mk. 3.-, 1 Ltr. Flasche Mk. 6.-. Germania-Cognac, 1/2 Ltr. Flasche Mk. 4.-, 1 Ltr. Flasche Mk. 8.-. Sehr beliebte Marken empfiehlt Arnold Körten.



Großer starker Ziehund, 1 Jahr alt, zu verkaufen bei C. W. Wirths, Gräfrath.

Ein in Haus, gelegen, enthält 6 Zimmer, Küche, großer Keller, schöner Garten 30 Ruthen groß, für 4500 Mark zu verkaufen. Näheres durch Ernst Reiber, Gräfrath.

Mein in der oberen Kaiserstr. gelegenes, bisher von Herrn Regierungs-Assessor de Weert bewohntes Haus nebst schönem Garten zu vermieten oder auch zu verkaufen. Paul A. Henckels.

1 Sopha und 4 Stühle, neu, billig zu verk. Kronprinzenstr. 65. Zallwerk, aut. erhalten, zu verkaufen, fassen gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Hühnerhund, zugelaufen, männlich, braun getigert. Näheres ziv. Hillers, Flachberg. Ein Lehrling zum Schleifen seiner Scheren gesucht. Näheres in der Exped. d. Btg.

Ein Junge, aus ordentlicher Familie für leichte Beschäftigung in der Buchdruckerei gesucht. Kronprinzenstr. 8. H. Jordan.

Ein tüchtiger Hobeler, erhält dauernde Arbeit. Fritz Heuser, Brühlerstraße 53. geacht. Zuschlagsschreiner-Reider bezeugt. C. R. Stamm, Schützenstr. 20.

Ein Junge, welcher das Damascieren zu lernen wünscht, gesucht. Von wem, sagt die Exped.

Ein Laufjunge, selbstständiger Reider für Aufschlag- und Zigarrenschneiderei gesucht. Hofstraße 32. Zum Anfang November gesucht ein Laufjunge. Gerresheim & Sohn.

Gefellen zum Scherenfleischen gegen hohen Lohn gesucht. Rattenbergerstraße 100. Ein Hausbursche, suchen gegen hohen Lohn Gerhardt & Co. Ein ordentl. Dienstmädchen, sofort gesucht. Kaiserstr. 39.

Handels-Registe:

Amtsgerichts Ohligs. Eingetragen unter Nr. 100. H. Reg. die Ohligs' er Zweigniederlassung der Firma J. G. Becker in Hannover. Inhaber: Johann Heinrich Becker, Kaufmann in Ohligs. D. Btg., den 24. Oktober 1898. Königl. Amtsgericht.

Wollene Plüden und geruchlose Wasenspien sehr preiswürdig bei G. Schnepershoff, Tivoliplatz.

Bruchbänder, Inhalatoren, Eisbeutel, Luftkissen, Glasprisen etc. alles zu billigen Preisen; ferner wird ein gutes, dauerhaftes, neues Sopha billig abgegeben. G. Schnepershoff.

In kleinen ruhigen Haushalt ein anständiges prop. Mädchen baldigst gesucht. Näheres Gölterstraße 33.

Ein linkes Lagermädchen, findet dauernde Stelle bei Ernst Niepmann & Co., Mechanische Seidenweberei, Gräfrath. Tüchtiges Dienstmädchen, sofort gesucht. Näh. i. d. Exp.

Ein ordentl. Dienstmädchen, in kl. Haushalt nach Ohligs gesucht. Näheres Gölterstraße 26.

Tücht. Dienstmädchen, f. alle Hausarbeit gesucht. Sohn 16-18 J. Frau Goldmann, Düsseldorf, Rempforterstraße 57.

Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, in kl. Haushalt sofort gesucht. Näheres i. d. Exped.

Ein fleißiges, propertes, in allen häuslichen Arbeiten erprobtes Dienstmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition.

Tüchtiges Dienstmädchen, in kleinen Haushalt per 1. November gesucht. Weyerbergerstraße 10.

Ein Mädchen, häusliches Arbeiten verrichtet, sucht sofort in best. Hause Stelle. Offerten unter O. P. 1 an die Exped. d. Btg. erbeten.

Ein Mädchen, welches am Vermeiden der Arbeit, gearbeitet, gesucht. O. Bing, Friedrichstr. 51.

Ein tücht. Dienstmädchen, vorwärts zum baldigen Eintritt gew. Fr. Goldmacher, Südwall 30. Junger Mann fruchtbar in best. Hause. Südstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter P. B. 32 an die Expedition.

Schon vor dem 1. Mai 1899 sind in meinem Neubau, Köln- und Birkenstraße, verschiedene unter abgeschlossene Etagen zu vermieten. Die Wohnungen entsprechen den höchsten Ansprüchen in Bezug auf praktische Einrichtung, Schönheit etc. etc. Paul A. Henckels.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Brach zu Solingen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Solingen, den 20. Oktober 1898. Königl. Amtsgericht 4.

Beschluß.

Das Schwandorfer Konkursverfahren des Meßschneiders Albert Peters zu Flachberg, gegen die Ehefrau Friedrich Albert Schmitz, Mathilde geb. Peters zu Unten zum Holz, Schulden zu Lasten zum Nachteil des Nachtrags aufgehoben. Solingen, den 15. Oktober 1898. Königl. Amtsgericht, Abth. 6.

Mk. 5000

als 2. Hypothek gegen 4fache hypothetische Sicherheit zu 6% nur für kurze Zeit gesucht. Extra-Vergütung von 500 Mark wird gerne gegeben. Offerten C. 26 befördert die Exped.

Per Mai 1899 ist ein großes herrschaftliches Haus

mit Garten, inmitten der Stadt, an ruhiger Straße gelegen, mit allen Bequemlichkeiten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Offerten unter G. B. an die Expedition.

Ein Herr sucht ein möbl. heizbares Zimmer ohne Pension, in der Schützenstraße oder nächster Nähe. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter X. 500 an die Expedition.

Zu Mungenberg auf sol. noch einige Wohnungen zu vermieten. Al. Hänschen, Etold 7 Zimmer, per sofort zu vermieten. Fr. Naurath, Columbusstraße.

Eine Dame sucht 2 durchgehende Zimmer auf sofort. Off. unter C. B. 150 an die Exp. Schöner Arbeitsraum auf 1. Novbr. zu vermieten. Näheres Wirtshaus Göl., Schützenstr. 28.

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst großer bester Werkstatt auf 1. Mai 1899 zu vermieten. Off. u. R. 3 an die Exp. erbeten.

3 durchgehende Zimmer mit 1. Mai 1899 zu vermieten. Näheres in der Expedition. Ord. Mann findet Kost u. Logis. W. Krenels, Dörflerstraße 31.

Comploir oder Geschäftsraum, Rathhausstraße, zu vermieten. Off. sub O 511 an die Expedition.

Schöne möbl. Zimmer mit Pension an bessere Herren zu vermieten. Näheres in der Exped. Eine abgeschlossene 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und 3 Manfaden, per 1. Mai 1899 zu vermieten. Näh. Schützenstraße 41.

Unserm Ber. einwirth Franz zu seinem 60. Wiegenfest, am 28. Okt., ein dreifaches Lebehoch. A. B. R. D.

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer **50,000, 20,000, 10,000 Mark** u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
In Solingen zu haben bei **Louis Plücker, Kaiserstrasse (zur alten Linde).**

„Ossian“.
Montag, den 31. Oktober 1898, Abends 8 Uhr:
im Vereinslokal „Danrischer Hof“, Kaiserfaal:
Sänger-Commerz
unter Beteiligung der M.-G.-B.
Sängerbund, Liedertafel, Männerchor und Quartett-Verein.
Musik: Corps des Husaren-Regiments
König Wilhelm I., Bonn.
Leitung: Stadtmusiker Bielefeld.
Der Vorstand.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts in Haus- und Küchengeräten verkaufe:
Herde, emaillierte Waaren, Wringmaschinen, Waagen, Waschkessel, verzinkte Eisenblech-Waaren, ferner Tischlampen, Kugellampen, Wandarm Lampen, Ampeln, gewöhnliche und bessere, mit den neuesten verbesserten Patent-Rundbrennern versehen.
Alles mit 10% Rabatt.
Mein Ladenlokal mit Einrichtung und Wohnung ist per 1. Mai 1899 zu vermieten.
Meine Klempnerei verbunden mit Anlagen in Gas- und Wasserleitung, Closets, Bade-Einrichtung, Bauarbeiten, elektrischen Haus-Telegraphen u. c. halte bestens empfohlen.
Richard Ehlich, Schützenstr. 24.

Zu vermieten.
Das von Herrn B. Oppenheimer am Altenmarkt bewohnte Geschäftshaus Nr. 43 mit Ladeneinrichtung wird per 15. März f. J. miethfrei. Näheres **Kasernenstrasse 38.**

Vorüber ist jetzt alle Qual -
Wir schreiben nur mit **Gummi-Stahl!**
Ein Versuch mit Otto Reich's Patent-Teilsfeder festsetzt dauernd und bestimmt dieselbe ob ihrer gewaltigen Vorgänge zu der
einzig besten Schreibfeder
für Schule, Beruf und Haus.
Zu haben bei
Jul. Tückmantel & Söhne, Solingen.

Lebendfrische Nordsee- und Mittel-Schellfisch.
neue ruff. Sardinien per Pfd. 40 Pfg., neue Berliner Röllmöpfe per Stück 7 Pfg., 100 Stück 3 Mark, empfiehlt billigst
Franz Wilkens, Hergarten 31.
Heute frisch eingetroffen: lebendfrische Schellfisch à Pfd. 25 Pfg. und höher und Schollen empfiehlt
F. K. Köhlig, Brunnenstrasse 26.

la. Kleinfleisch
von nur jungen fetten Landfischweinen per Pfd. 30 Pfg., dicke Röhren vom Schwein per Pfd. 60 Pfg., offeriert und versendet in Post- und Bahncolli gegen Nachnahme
Carl Borsdorf, Wurfabrik, Lage in Lippe.

Photogr. Apparat,
Plattengröße 13x18 mit allem Zubehör, zu verkaufen, oder gegen Marken-sammlung umzutauschen.
Näheres in der Expedition.
Mehrere Abonnenten zum gesucht.
Nab. i. d. G.
Mittagstisch
Schöne selbstgegrühten
junge Schweine
zu haben.
G. vom Scheidt, Haus Hohenheid bei Solingen.

Bestellungen
auf
Zeitschriften
und
Lieferungswerke
nimmt entgegen
Albert Plutte, Kölnerstrasse 111.

Täglich
frische delikate
Knackwürstchen
und
Mainzer Sauerkraut
empfiehlt
Fritz Lemaire, Wupperstrasse 24.

Herrschastl. Wohnungen,
mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, abgetheilte Etagen, Rathhausstrasse, zu vermieten. Off. sub B 187 an die Expedition.
Geselle zum Rasiermesser-schleifen sofort gesucht.
Nab. W. K. Schleiferei bei R. S., Katterbergstrasse.
Ein ordentl. Bäckergehilfe gesucht.
Wupperstrasse 88.

Phil. David Nachf.
empfiehlt in feiten großer Auswahl
geschmackvoll garnirte
Damen- und Kinderhüte
vom einfachsten bis zum feinsten Genre zu billigsten Preisen.
Ausstellung
Pariser und Berliner Modellhüte
erste Etage.
Näherinnen und Modistinnen erhalten auf sämtliche Fuß-Zuthaten bedeutenden Rabatt.
Phil. David Nachf., Solingen, Kaiserstrasse 102.

Emil Brogen,
Solingen, Goldstraße 4,
Weingrosshandlung,
Telephon Nr. 53
hält seine
Probirstube
bestens empfohlen.

Anzeigen-Besorgung
für sämtliche Zeitungen
Deutschlands, sowie des
Auslandes
zu Originalpreisen
bei
Albert Plutte, Kölnerstrasse 111.

Metzer-Loose, Wohlfahrt-Loose, Rothe + Loose, Weiskner-Loose, (alle Geld-Lotterien), Weimar-Loose
empfiehlt
Ewald Meis, Lotterie-Geschäft.

Wickülerbräu à Kilo 0.30 Mk.
Münchener Zacherlbräu à Kilo 0.50 Mk.
Echtes Pilsenerbräu à Kilo 0.60 Mk.
empfiehlt in Bierautomaten von 5 oder 10 Liter Inhalt
August Kapp, Hoflieferant, Kaiserstrasse 196, Fernsprecher 170.

Junger perfecter Buchhalter
sucht für einige Abende Nebenbeschäftigung, wie Zeichnen sowie Einrichten neuer Häuser u. c. Offerten sub A. Z. 333 an die Exped.
Die erste Etage
des Hauses Kaiserstrasse 232 ist per 1. Mai 1899 zu vermieten.
Näheres daselbst.

Vorlechte Vorstellung.
Wiedereröffnung Anfang Dezember.
Stadttheater Solingen.
Im Prachtbau Kaiserfaal.
(Direction: v. Baskineller.)
Freitag, den 28. Oktober 1898:
Operetten-Abend.
Don Caesar.
Zum 1. Mal. Zum 1. Mal.
Jugendbilletts haben Gültigkeit.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Anfang der Vorstellung präzise 7 1/2 Uhr.

Blendend weiß
waschen Sie alle Leinen mit
Theegarten's Leinenseife,
die einzig richtige Waschseife!

Achtung! Weintrinker! Achtung!
Wer garantiert reine, bestbekömmliche Rhein- und Moselweine trinken will, wende sich an Herrn Aug. Heinemann, „Zum Taunus“, Kaiserstrasse 11, Filialweinverkauf der Producentenfirma
Jac. Maurer & Comp.,
Weingutsbesitzer aus Erbach i. Rheingau.
Weingrosshandlung in Düsseldorf.
Billige Preise, weil sämtliche Weine dem Käufer direkt zugeführt werden. Sofortige Erledigung, auch des kleinsten Auftrages.
Verkauf fass- und flaschenweise.

MYRRHOLIN-SEIFE
unübertroffen zur Haut- u. Schönheitspflege.
Als beste Kinderseife ärztlich empfohlen.
Überall, auch in den Apotheken erhältlich.

Glas-Christbaumschmuck-Fabrik.
Eine freudenerregende und hübsche Weihnachtsgabe ist eine reich sortierte Postkarte.
Glas-Christbaumschmuck,
prachtvolle farbige Sachen, als: Strangfingerringe, Vögel, Engel, Früchte, Sortimente u. c. für den vorrätigen Preis von 5 Mark. Nachnahme franco. Vorjähriger Bestand 3000 Rufen.
Neuhaus a. Rennweg (Thür.). **Albert Reinhard.**
Von den zahlreichen Anerkennungs-schreiben lasse ich folgende folgen: Da Sie uns v. Jahr zu Jahr so schön bedient haben, so schicken Sie uns jezt 2 Kisten zu 5 Mk. **Karl Deibel, Solingen.**
Haben Sie besten Dank für die gute Ausführung meines Auftrages, ich werde Sie überall empfehlen.
Der von Ihnen bezogene Christbaumschmuck war trotz der billigen Preise sehr schön und hat die Zufriedenheit aller Käufer gefunden.
Schwieder, Postsecretär, Hamburg.
M. Pöhlke, Ober-Postassistent, Zwickau.

Nur eine Mark
kostet jede Taschenuhr zu reinigen.
Feder und Reinen 1.50 Mk., sowie jede andere Reparatur äußerst billig unter Garantie. **Carl Brandt, Uhrmacher, Gravit-Anstalt u. Uhrmacher, Gartenstrasse 8.**
Bürgerregelmäcker
sofort gesucht. Lohn 10-13 Mark.
Aug. Hallenberg, Essen, Solingenstrasse.
Feiler sofort gesucht.
Rotten Nr. 20.

Spar- u. Bauverein, Solingen, Verding.
Zusch. 1. Erd- und Mauerarbeiten.
2. Zimmerarbeiten.
3. Klempner- und Installationsarbeiten.
4. Dachdeckerarbeiten.
5. Schreinerarbeiten.
6. Glaser- und Anstreicharbeiten.
7. Stuckaturarbeiten.
zum Neubau eines Doppelwohnhauses an der Wupperstrasse sollen vergeben werden.
Bezügl. Unterlagen sind auf dem Bauamt des Herrn Architekten **Reinhardt, Wupperstr. 20**, einzusehen und Offertformulare entgegenzunehmen. Angebote sind spätestens bis zum 2. Nov. ebenfalls einzureichen.
Solingen, den 27. Oktober 1898.
Der Vorstand.

Oesterreich-Ungarischer Verein.
Sonntag, 30. Oktober 1898.
General-Versammlung
im Vereinslokal bei **G. W. Meier, 1. Felderstrasse.**
Tages-Ordnung:
1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Jahresbericht.
3) Vorstandswahl.
4) Verschiedenes.
Gastleute, die dem Verein noch fern stehen, werden freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Restaurant Alt-Heidelberg, Wwe. Fr. Goldmacher, Südwall 30.
Reichhaltige Speisekarte,
heute frisch eingetroffen!

Springleben dergroßen Nordseeper Angelfisch, Mittel-Schellfisch, ff. Kaviar, Rheinhecht, große Breden, frische Seemuscheln, echte süße Bratbückinge, Kieler Bückinge, prima Bollenklinge und Sardinien
empfiehlt zur gef. Abnahme bestes
Johann de Vogt, Kölnerstrasse 131.
Heute frisch eingetroffen!

Nordseeper Angel-Schellfisch, Cablian, Steinbutt, Seezungen, Rheinhecht, Breden, von heute ab täglich frische See-Muscheln, per Pfd. 13 Pfg., 3 Pfd. 60 Pfg., sowie Kieler Bückinge, neue Röllmöpfe, Sardinien, ff. marinirte Sardinien und prima Post-Sardinien
empfiehlt zur gef. Abnahme
Caspar Wilkens, Kaiserstr. 205, Mühlentäschchen.

Eine Parthie Rasiermesser, Taschenmesser, Zäpfelbesteck, Brodmesser, Zischmesser u. a. in allen Qualitäten, die für meine Rufkollektionen bestimmt waren, gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.
C. M. Ern, Ohligs, Schalkstrasse 60.

Elektrische Beleuchtungsanlagen
Vernickelungs-einrichtungen
sowie die bei solchen Anlagen kommenden Reparaturen werden nachgemessen und billigst ausgeführt von
Robert Kröger, Elektriker, Kaiserstr. 23.
Kostenanschläge gratis.

Annahmestelle in Gräfrath für G. Stelter,
Färberei u. chemische Wasch-Anstalt, Solingen,
bei Bote Schmitz.
Porto wird nicht mehr berechnet.

Strenge reelle und anerkannt billige Waagen für garantiert neue Gänsefedern
und
Gänsefedern
Gänsefedern,
Schwanenfedern, Schwanenfedern, sowie für alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen in besser, unübertroffener Reinigung: Gute, preiswürdige Bettfedern, per Pfund für 0.60; 0.80; 1.00; 1.25; 1.40; 1.60; 1.80; 2.00; 2.25; 2.50; 2.75; 3.00; 3.25; 3.50; 3.75; 4.00; 4.25; 4.50; 4.75; 5.00; 5.25; 5.50; 5.75; 6.00; 6.25; 6.50; 6.75; 7.00; 7.25; 7.50; 7.75; 8.00; 8.25; 8.50; 8.75; 9.00; 9.25; 9.50; 9.75; 10.00; 10.25; 10.50; 10.75; 11.00; 11.25; 11.50; 11.75; 12.00; 12.25; 12.50; 12.75; 13.00; 13.25; 13.50; 13.75; 14.00; 14.25; 14.50; 14.75; 15.00; 15.25; 15.50; 15.75; 16.00; 16.25; 16.50; 16.75; 17.00; 17.25; 17.50; 17.75; 18.00; 18.25; 18.50; 18.75; 19.00; 19.25; 19.50; 19.75; 20.00; 20.25; 20.50; 20.75; 21.00; 21.25; 21.50; 21.75; 22.00; 22.25; 22.50; 22.75; 23.00; 23.25; 23.50; 23.75; 24.00; 24.25; 24.50; 24.75; 25.00; 25.25; 25.50; 25.75; 26.00; 26.25; 26.50; 26.75; 27.00; 27.25; 27.50; 27.75; 28.00; 28.25; 28.50; 28.75; 29.00; 29.25; 29.50; 29.75; 30.00; 30.25; 30.50; 30.75; 31.00; 31.25; 31.50; 31.75; 32.00; 32.25; 32.50; 32.75; 33.00; 33.25; 33.50; 33.75; 34.00; 34.25; 34.50; 34.75; 35.00; 35.25; 35.50; 35.75; 36.00; 36.25; 36.50; 36.75; 37.00; 37.25; 37.50; 37.75; 38.00; 38.25; 38.50; 38.75; 39.00; 39.25; 39.50; 39.75; 40.00; 40.25; 40.50; 40.75; 41.00; 41.25; 41.50; 41.75; 42.00; 42.25; 42.50; 42.75; 43.00; 43.25; 43.50; 43.75; 44.00; 44.25; 44.50; 44.75; 45.00; 45.25; 45.50; 45.75; 46.00; 46.25; 46.50; 46.75; 47.00; 47.25; 47.50; 47.75; 48.00; 48.25; 48.50; 48.75; 49.00; 49.25; 49.50; 49.75; 50.00; 50.25; 50.50; 50.75; 51.00; 51.25; 51.50; 51.75; 52.00; 52.25; 52.50; 52.75; 53.00; 53.25; 53.50; 53.75; 54.00; 54.25; 54.50; 54.75; 55.00; 55.25; 55.50; 55.75; 56.00; 56.25; 56.50; 56.75; 57.00; 57.25; 57.50; 57.75; 58.00; 58.25; 58.50; 58.75; 59.00; 59.25; 59.50; 59.75; 60.00; 60.25; 60.50; 60.75; 61.00; 61.25; 61.50; 61.75; 62.00; 62.25; 62.50; 62.75; 63.00; 63.25; 63.50; 63.75; 64.00; 64.25; 64.50; 64.75; 65.00; 65.25; 65.50; 65.75; 66.00; 66.25; 66.50; 66.75; 67.00; 67.25; 67.50; 67.75; 68.00; 68.25; 68.50; 68.75; 69.00; 69.25; 69.50; 69.75; 70.00; 70.25; 70.50; 70.75; 71.00; 71.25; 71.50; 71.75; 72.00; 72.25; 72.50; 72.75; 73.00; 73.25; 73.50; 73.75; 74.00; 74.25; 74.50; 74.75; 75.00; 75.25; 75.50; 75.75; 76.00; 76.25; 76.50; 76.75; 77.00; 77.25; 77.50; 77.75; 78.00; 78.25; 78.50; 78.75; 79.00; 79.25; 79.50; 79.75; 80.00; 80.25; 80.50; 80.75; 81.00; 81.25; 81.50; 81.75; 82.00; 82.25; 82.50; 82.75; 83.00; 83.25; 83.50; 83.75; 84.00; 84.25; 84.50; 84.75; 85.00; 85.25; 85.50; 85.75; 86.00; 86.25; 86.50; 86.75; 87.00; 87.25; 87.50; 87.75; 88.00; 88.25; 88.50; 88.75; 89.00; 89.25; 89.50; 89.75; 90.00; 90.25; 90.50; 90.75; 91.00; 91.25; 91.50; 91.75; 92.00; 92.25; 92.50; 92.75; 93.00; 93.25; 93.50; 93.75; 94.00; 94.25; 94.50; 94.75; 95.00; 95.25; 95.50; 95.75; 96.00; 96.25; 96.50; 96.75; 97.00; 97.25; 97.50; 97.75; 98.00; 98.25; 98.50; 98.75; 99.00; 99.25; 99.50; 99.75; 100.00; 100.25; 100.50; 100.75; 101.00; 101.25; 101.50; 101.75; 102.00; 102.25; 102.50; 102.75; 103.00; 103.25; 103.50; 103.75; 104.00; 104.25; 104.50; 104.75; 105.00; 105.25; 105.50; 105.75; 106.00; 106.25; 106.50; 106.75; 107.00; 107.25; 107.50; 107.75; 108.00; 108.25; 108.50; 108.75; 109.00; 109.25; 109.50; 109.75; 110.00; 110.25; 110.50; 110.75; 111.00; 111.25; 111.50; 111.75; 112.00; 112.25; 112.50; 112.75; 113.00; 113.25; 113.50; 113.75; 114.00; 114.25; 114.50; 114.75; 115.00; 115.25; 115.50; 115.75; 116.00; 116.25; 116.50; 116.75; 117.00; 117.25; 117.50; 117.75; 118.00; 118.25; 118.50; 118.75; 119.00; 119.25; 119.50; 119.75; 120.00; 120.25; 120.50; 120.75; 121.00; 121.25; 121.50; 121.75; 122.00; 122.25; 122.50; 122.75; 123.00; 123.25; 123.50; 123.75; 124.00; 124.25; 124.50; 124.75; 125.00; 125.25; 125.50; 125.75; 126.00; 126.25; 126.50; 126.75; 127.00; 127.25; 127.50; 127.75; 128.00; 128.25; 128.50; 128.75; 129.00; 129.25; 129.50; 129.75; 130.00; 130.25; 130.50; 130.75; 131.00; 131.25; 131.50; 131.75; 132.00; 132.25; 132.50; 132.75; 133.00; 133.25; 133.50; 133.75; 134.00; 134.25; 134.50; 134.75; 135.00; 135.25; 135.50; 135.75; 136.00; 136.25; 136.50; 136.75; 137.00; 137.25; 137.50; 137.75; 138.00; 138.25; 138.50; 138.75; 139.00; 139.25; 139.50; 139.75; 140.00; 140.25; 140.50; 140.75; 141.00; 141.25; 141.50; 141.75; 142.00; 142.25; 142.50; 142.75; 143.00; 143.25; 143.50; 143.75; 144.00; 144.25; 144.50; 144.75; 145.00; 145.25; 145.50; 145.75; 146.00; 146.25; 146.50; 146.75; 147.00; 147.25; 147.50; 147.75; 148.00; 148.25; 148.50; 148.75; 149.00; 149.25; 149.50; 149.75; 150.00; 150.25; 150.50; 150.75; 151.00; 151.25; 151.50; 151.75; 152.00; 152.25; 152.50; 152.75; 153.00; 153.25; 153.50; 153.75; 154.00; 154.25; 154.50; 154.75; 155.00; 155.25; 155.50; 155.75; 156.00; 156.25; 156.50; 156.75; 157.00; 157.25; 157.50; 157.75; 158.00; 158.25; 158.50; 158.75; 159.00; 159.25; 159.50; 159.75; 160.00; 160.25; 160.50; 160.75; 161.00; 161.25; 161.50; 161.75; 162.00; 162.25; 162.50; 162.75; 163.00; 163.25; 163.50; 163.75; 164.00; 164.25; 164.50; 164.75; 165.00; 165.25; 165.50; 165.75; 166.00; 166.25; 166.50; 166.75; 167.00; 167.25; 167.50; 167.75; 168.00; 168.25; 168.50; 168.75; 169.00; 169.25; 169.50; 169.75; 170.00; 170.25; 170.50; 170.75; 171.00; 171.25; 171.50; 171.75; 172.00; 172.25; 172.50; 172.75; 173.00; 173.25; 173.50; 173.75; 174.00; 174.25; 174.50; 174.75; 175.00; 175.25; 175.50; 175.75; 176.00; 176.25; 176.50; 176.75; 177.00; 177.25; 177.50; 177.75; 178.00; 178.25; 178.50; 178.75; 179.00; 179.25; 179.50; 179.75; 180.00; 180.25; 180.50; 180.75; 181.00; 181.25; 181.50; 181.75; 182.00; 182.25; 182.50; 182.75; 183.00; 183.25; 183.50; 183.75; 184.00; 184.25; 184.50; 184.75; 185.00; 185.25; 185.50; 185.75; 186.00; 186.25; 186.50; 186.75; 187.00; 187.25; 187.50; 187.75; 188.00; 188.25; 188.50; 188.75; 189.00; 189.25; 189.50; 189.75; 190.00; 190.25; 190.50; 190.75; 191.00; 191.25; 191.50; 191.75; 192.00; 192.25; 192.50; 192.75; 193.00; 193.25; 193.50; 193.75; 194.00; 194.25; 194.50; 194.75; 195.00; 195.25; 195.50; 195.75; 196.00; 196.25; 196.50; 196.75; 197.00; 197.25; 197.50; 197.75; 198.00; 198.25; 198.50; 198.75; 199.00; 199.25; 199.50; 199.75; 200.00; 200.25; 200.50; 200.75; 201.00; 201.25; 201.50; 201.75; 202.00; 202.25; 202.50; 202.75; 203.00; 203.25; 203.50; 203.75; 204.00; 204.25; 204.50; 204.75; 205.00; 205.25; 205.50; 205.75; 206.00; 206.25; 206.50; 206.75; 207.00; 207.25; 207.50; 207.75; 208.00; 208.25; 208.50; 208.75; 209.00; 209.25; 209.50; 209.75; 210.00; 210.25; 210.50; 210.75; 211.00; 211.25; 211.50; 211.75; 212.00; 212.25; 212.50; 212.75; 213.00; 213.25; 213.50; 213.75; 214.00; 214.25; 214.50; 214.75; 215.00; 215.25; 215.50; 215.75; 216.00; 216.25; 216.50; 216.75; 217.00; 217.25; 217.50; 217.75; 218.00; 218.25; 218.50; 218.75; 219.00; 219.25; 219.50; 219.75; 220.00; 220.25; 220.50; 220.75; 221.00; 221.25; 221.50; 221.75; 222.00; 222.25; 222.50; 222.75; 223.00; 223.25; 223.50; 223.75; 224.00; 224.25; 224.50; 224.75; 225.00; 225.25; 225.50; 225.75; 226.00; 226.25; 226.50; 226.75; 227.00; 227.25; 227.50; 227.75; 228.00; 228.25; 228.50; 228.75; 229.00; 229.25; 229.50; 229.75; 230.00; 230.25; 230.50; 230.75; 231.00; 231.25; 231.50; 231.75; 232.00; 232.25; 232.50; 232.75; 233.00; 233.25; 233.50; 233.75; 234.00; 234.25; 234.50; 234.75; 235.00; 235.25; 235.50; 235.75; 236.00; 236.25; 236.50; 236.75; 237.00; 237.25; 237.50; 237.75; 238.00; 238.25; 238.50; 238.75; 239.00; 239.25; 239.50; 239.75; 240.00; 240.25; 240.50; 240.75; 241.00; 241.25; 241.50; 241.75; 242.00; 242.25; 242.50; 242.75; 243.00; 243.25; 243.50; 243.75; 244.00; 244.25; 244.50; 244.75; 245.00; 245.25; 245.50; 245.75; 246.00; 246.25; 246.50; 246.75; 247.00; 247.25; 247.50; 247.75; 248.00; 248.25; 248.50; 248.75; 249.00; 249.25; 249.50; 249.75; 250.00; 250.25; 250.50; 250.75; 251.00; 251.25; 251.50; 251.75; 252.00; 252.25; 252.50; 252.75; 253.00; 253.25; 253.50; 253.75; 254.00; 254.25; 254.50; 254.75; 255.00; 255.25; 255.50; 255.75; 256.00; 256.25; 256.50; 256.75; 257.00; 257.25; 257.50; 257.75; 258.00; 258.25; 258.50; 258.75; 259.